

sten / Herrn Philippsen / wi-
landt Hertogen tho Stettin,
Bamern etc. vnserm fründtlichen
geleueden Beddern, hochseliger,
milder, löfflicher gedechtnis, in
unsern Landen, Hertog vnde
Fürstendömen, de reinicheit
des gödtlichen Wordes, vnde
Christlichen gelouens, mit allen
Herren, Prelaten, Riddereschop
vnde Stenden, vnser Fürsten-
döme vnde Landen, einhellich-
lich angenamen, vnde vnser ba-
uen gedachten Fürsten aller ge-
möet vnde meningē is, wo
hochgemelte Hertoch Philips,
vnser fründtliche geleuede Bed-
der, ock gnedige leue Herr vnde
Vader, by der einmal rei-
nen erkanden vnde bekanden
Warheit des gödtlichen allene
selichmakenden Wordes, bet
an S. L. ende, bestendichlich
vorharret, ock mit vorhinge
gödtlicher gnaden, nicht al-
lene vor vnser Personen behar-
lich tho blyuen, sunder de-
selbe, vnserm vpliggenden,
van GOTT dem Allmechti-
gen beualenen Ampte na, by
vnser Vnderdanen, Landen
vnde Liden, (wo denn van seiner
seligen Leue gelyker maten ge-
scheen,) ock trumlich, lutter,
rein, vnde vnuoruelschet tho
beuörderen, vohrt tho setten-
de, vnde vp de posteritet tho
transmitteren, vnde tho vor-
eruen, vnde uns demna
erinnert, dat vorscheenen
M. D. LVI. Jahres,
van uns, Hertoch Barnim dem
ölderem, sampt hochgemeltem
vnserm seligen geleueden Bed-
dern,

sten, Herrn Philippen / wei-
land Hertogen zu Stettin,
Bommern, 2c. vnserm freund-
lich geliebten Better, hochseli-
ger, milder, löblicher Gedächt-
nis, in unsern Landen, Hertog-
und Fürstenthümern, die Rei-
nigkeit des Göttlichen Wortes,
und Christlichen Glaubens,
mit allen Herren, Prälaten,
Ritterschafft und Ständen, un-
serer Fürstenthümer und Lan-
den, einhellig angenommen,
und vnser oben gedachter Für-
sten aller Gemüth und Mei-
nung ist, wie hochgemelder
Hertog Philip, vnser freundli-
cher geliebter Better, auch
gnädiger lieber Herr und Va-
ter, bey der einmahl rein er-
kanten und bekanten Warheit
des Göttlichen allein seligma-
chenden Wortes, bis an S. L.
Ende, beständiglich verharret,
auch mit Verleihung Göttli-
cher Gnaden, nicht allein für
unsere Personen beharrlich zu
bleiben, sondern dieselbe, vnserm
obliegenden, von GOTT dem
Allmächtigen befohlenen Amp-
te nach, bey unsern Untertha-
nen, Landen und Leuten, (wie
deß von seiner seligen Lieben glei-
cher massen geschehen,) auch
treulich, lauter, rein, und un-
versälscht zu befodern, fortzu-
setzen, und auf die Posteri-
tät zu transmittiren, und zu
vererben, und uns demnach
erinnert, daß verschienenen
M. D. LVI. Jahres,
von uns, Hertog Barnim dem
ältern, sampt hochgemeltem
vnserm seligen geliebten Bet-
ter,